

Freunde aus der ganzen Welt

Der PEN-Club Liechtenstein feierte 30. Geburtstag im Schösslekeller

VADUZ – Auf den Tag genau sind es 30 Jahre her, seit Hans Hass, Heinrich Ellermann und Manfred Schlapp die Prinzipien des PEN International nach Liechtenstein brachten und im damaligen Zentrum für Kunst und Kommunikation den PEN-Club Liechtenstein gründeten.

• Reinold Tavernaro

Der 30. Geburtstag war Anlass, das Gründungsfest in besonderer Weise zu feiern, daher waren die Mitglieder, zahlreiche Freunde und weitere Interessierte in den Schösslekeller nach Vaduz geladen.

Präsident Manfred Schlapp freute sich über den zahlreichen Besuch und hiess die Mitglieder herzlich willkommen. Sein besonderer Gruss galt dem Ehrenpräsidenten Paul Flora, der sich im Rahmen der Lesungen des Abends ebenfalls zu Wort meldete. Gemäss den Abkürzungen des internationalen P.E.N.-Clubs P (Poets, Playwrights), E (Essayists) und N (Novelists) waren sechs Mitglieder eingeladen, aus den Gattungen Lyrik, Essay und Prosa zu lesen.

«Zifferblatt»

Zum Jubiläumsanlass 30 Jahre PEN-Club Liechtenstein ist rechtzeitig das Heft 27 aus der Literarischen Schriften-Reihe «Zifferblatt» erschienen. Wie Manfred Schlapp als verantwortlicher Redakteur mitteilte, haben zahlreiche Mitglieder des PEN-Clubs einen



Paul Flora, Eva Rieger, Evi Kliemand, Manfred Schlapp (vorne) sowie Karl Lubomirski, Felizitas von Schönborn, Iso Camartin und Mathias Ospelt (hinten von links) feierten den PEN-Club-Geburtstag.

persönlichen Beitrag dem «Zifferblatt» mit auf die Reise gegeben. Ein erster Blick zeigt die Vielfalt der Themen und damit auch das grosse Spektrum von Gedanken und Ideen. Im Editorial weist Manfred Schlapp auf die Entwicklung des PEN-Clubs Liechtenstein und vermerkt, dass der PEN-Club International 1921 gegründet wurde und es schon 57 Jahre später weltweit 82 nationale PEN-Zentren mit über 8000 Mitgliedern in 59 Staaten gab.

Im vorliegenden «Zifferblatt» gehen die Autoren eigene Wege, sie berichten in ihren Beiträgen über jene Erfahrungen, die sie mit PEN-Club Liechtenstein gemacht haben. In der Jubiläumsschrift finden sich zahlreiche international bekannte Persönlichkeiten, längst hat sich der Club geöffnet, und daher findet man in der Mitgliederliste Literaten aus ganz Europa. Durch den Liechtensteinpreis, der an Schriftsteller in ganz Europa verliehen wird, ist

der PEN-Club Liechtenstein längst weit über die Grenzen bekannt geworden. Mit ihm wurde auch deren langjähriger Präsident Manfred Schlapp weitem bekannt, und es hat seine besondere Berechtigung, dass der ehemalige Intendant des ORF Vorarlberg und Mitglied des PEN-Clubs Liechtenstein Leonhard Paulmichl die Laudatio für Manfred Schlapp anlässlich der Verleihung des Josef-Gabriel-von-Rheinberger-Preises gehalten hat.

Ein Abend mit Tiefgang

Die Lesereihe des Abends wurde von Evi Kliemand und Karl Lubomirski (Lyrik) eröffnet. Den sehr besinnlichen Beiträgen folgte die Musikwissenschaftlerin Eva Rieger, die in ihrem umfangreichen Essay über die Empfindungen beim Musikhören besonders auf Cecilia Bartoli und ihren Gesang Bezug nahm. Iso Camartin mit seinem heiter unterhaltsamen Beitrag über das Üben folgte. Felizitas von Schönborn las aus ihren Rabenballaden, einem Werk, das sie Paul Flora und seinen Lebensumständen gewidmet hatte. In seinem Prosabeitrag zum Thema Heimat beeindruckte Mathias Ospelt durch seine besondere Weise des Geschichtenerzählens und die Erinnerungen an das Verständnis um die eigene Heimat. Den Abschluss der Lesereihe, die längst zur Lesereise geworden war, las Ehrenpräsident Paul Flora aus seinem Text, den er zum 100. Geburtstag von Alfred Kubin geschrieben hat.